

betreffend Zukunft der Zwischennutzungen an der Uferstrasse

Das Gebiet an der Uferstrasse erfreut sich seit einigen Jahren grosser Beliebtheit bei jungen Leuten, insbesondere an den Sommerwochenenden. Die beiden Trägervereine, die im Auftrag des Kantons zwei Teilareale an der Uferstrasse als Zwischennutzungen bewirtschaften gehen von schätzungsweise 250'000 BesucherInnen auf dem Gesamtareal im vergangenen Sommer aus. Das dieser hohe Nutzungsdruck leider auch Probleme mit sich bringt, konnte bereits mehrfach der Tagespresse entnommen werden. Seit Anfang November ist bekannt, dass nun auf Grund von Lärmrequisitionen Kündigungen für Gastronomiebetriebe im Raum stehen.

Diese Entwicklung ist äusserst bedauerlich, insbesondere da die Zwischennutzungen einem klaren Bedürfnis bestehen und vom Kanton angestossen wurden.

1. Mit welchen Massnahmen gedenkt der Regierungsrat dem zunehmenden Nutzungsdruck an der Uferstrasse zu begegnen?
2. In der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18.5136 schreibt der Regierungsrat: Nachgewiesene Überschreitungen der bewilligten Lautstärke oder Spielzeit führen zu einer schriftlichen Verwarnung (siehe Antwort auf Frage 1) und haben keinen Einfluss auf die Kontingentgrösse. Illegale schallintensive Musikveranstaltungen hingegen werden – sofern sie amtlich festgestellt worden sind – dem Veranstaltungskontingent angerechnet. Muss dementsprechend davon ausgegangen werden, dass die Verantwortung für sämtliche illegalen schallintensiven Musikveranstaltungen, die auf dem Areal der Uferstrasse festgestellt werden, den Zwischennutzungs-Trägervereinen zugesprochen wird?
3. In Zusammenhang mit Frage 2: Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass das Areal nicht nur von Besuchern der Trägervereinangebote genutzt wird?
4. Ebenfalls in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18.5135 schreibt der Regierungsrat: Mit dem jährlich zunehmenden Besucheraufkommen entlang der Promenade reichten die bestehenden öffentlichen Toiletten (Dreirosenbrücke und Westquaistrasse) nicht mehr aus, weshalb im Jahr 2016 zwei ökologische Trocken-Toiletten installiert wurden. Aufgrund des anhaltenden Bedarfs wird aktuell die Installation weiterer öffentlicher WC-Anlagen geprüft. Die Promenade und die Uferstrasse werden täglich durch die Stadtreinigung gereinigt. Hat der Regierungsrat mittlerweile den Bedarf überprüft und werden weitere WC-Anlagen installiert?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die jüngsten Ereignisse in Zusammenhang mit den Lärmreklamationen?
6. Das bei jeglicher Nutzung von Arealen auch die Interessen der AnwohnerInnen berücksichtigt werden müssen, ist aus Sicht der Interpellantin selbstverständlich. An der Uferstrasse stehen allerdings 8 Lärmrequisitionen, mit nun allenfalls schwerwiegenden Folgen für die Bespielung, schätzungsweise 250'000 Areal-BesucherInnen gegenüber. Wie beurteilt der Regierungsrat diesen Umstand?
7. Wo sieht der Regierungsrat seine Rolle bei der Lösung der offensichtlichen Konflikte rund um die von ihm ausdrücklich gewünschten Zwischennutzungen auf dem Uferstrasse-Areal?

Salome Hofer